Funk- vernetzbarer Gasmelder GA 02 F

Sicherheitshinweise

Lesen Sie vor der ersten Benutzung die Gebrauchsanweisung. Überprüfen Sie das Gerät auf Beschädigung, bei Beschädigung nicht in Betrieb nehmen!

Gasmelder sind für die Verwendung in Privatwohnungen konzipiert. Sie sind nicht in explosionsgefährdeten Räumen zu verwenden und auch nicht als Maßnahme des primären Explosionsschutzes im Sinne der Richtlinien der Berufsgenossenschaften geeignet.

Die Sirene ist laut! Nicht in direkter Ohrnähe einschalten. Halten Sie Kinder davon fern.

Beschreibung

Der GA 02 F warnt frühzeitig bei entweichendem Stadt- oder Erdgas (Methan).

Der hochempfindliche Halbleitersensor ist werksseitig so kalibriert, dass er Gaskonzentrationen bereits weit unterhalb der unteren Explosionsgrenze meldet.

Durch den eingebauten Funk- Sender/-empfänger kann der GA 02 F über Funk mit weiteren kompatiblen Meldern vernetzt werden:
Funk- Rauchmelder RA-350 F, Funk- Rauch- und Hitzemelder RA-350 FH, Funk- Hitzemelder HS-02 F, Funk- Nottaste FNT-9, Funk- Schnittstellen- Modul FSM-12 bzw. FSM-9, Funk- Wassermelder WA 02 F, weitere Gasmelder GA 02 F.

Wird Alarm von einem Melder ausgelöst, so melden alle gleichcodierten und innerhalb der Funkreichweite befindlichen Geräte mit.

Lieferumfang

- Gasmelder (Sockel mit Gehäuse)
- Netzgerät mit Anschlusskabel
- Montagehalterung
- 2 Schrauben und 2 Dübel

Technische Daten

Stromversorgung:	12 V DC (über 230 V AC Netzgerät)
Stromaufnahme:	max. 200 mA
Sensor:	heiße Draht-Methode
Gasarten:	Methan (Stadtgas / Erdgas)
Empfindlichkeit / Alarmschwelle:	5-20% der LEL (untere Explosionsgemischkonzentration)
Funkübertragung:	434,33 MHz
Funkcodierung:	16 Möglichkeiten (Code 0 mit Priorität)
Funkreichweite:	von Gebäude und örtlichen Funkbedingungen abhängig
Piezoalarmgeber:	ca. 85 dB(A) in 3 m Entfernung
Reset:	automatisch, wenn Gaskonzentration unter die Alarmschwelle sinkt
Einsatzbereiche:	Wohnungen, Wohnhäuser
Schutzart:	IP 20
Luftfeuchtigkeit:	90 %
Betriebstemperatur:	-5° C bis +40° C

Hiermit erklärt die Firma INDEXA GmbH, dass sich dieses Gerät in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den anderen relevanten Vorschriften der Vorschriften der Richtlinie 1999/5/EG befindet.
Die vollständige Konformitätserklärung ist nachlesbar unter: www.indexa.de
Um technisch stets aktuelle Warngeräte anbieten zu können, behalten wir uns Verbesserungen von Konstruktion und Design vor.

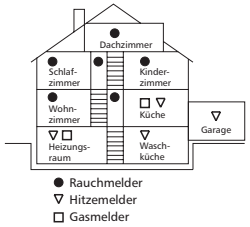
CE 0681

Platzierung

Methan (Stadtgas / Erdgas) ist leichter als Luft und steigt daher von unten nach oben. Montage des Gerätes an der Wand 15 bis 30 cm unterhalb des höchsten Punktes der Decke. Montieren Sie das Gerät innerhalb einer Reichweite von 8 m zur Gasquelle.

Folgende Stellen sind nicht geeignet:

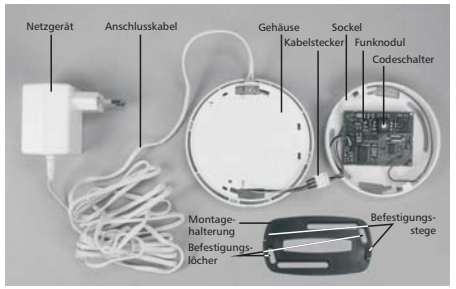
- Direkt an einem gasbetriebenen Gerät
- In geschlossenen Fächern und Schränken oder an einem Ort, an dem eine Tür, Wand oder ein Raumteiler des Gasstrom zum Gasalmelder behindert.
- Orte, an denen aufgrund von Zugluft und Wind der Gasstrom den Gasmelder nicht erreichen kann.
- Räume, in denen Aerosole (Haarspray, Deodorant usw.), Lack, Klebstoffe oder Ammoniak verwendet werden.



- An Stellen, an denen Sie den Melder schlecht zum Testen erreichen könnten.
- In der Nähe von Leuchtstoffröhren (mind. 50 cm Abstand halten) oder stromführenden Leitungen, oder in Bereichen, in denen ein erhöhtes Niveau an „Elektrosmog" herrscht.
- In Bereichen, in denen starker Staub-, Fett- oder Schmutzanfall die Funktion beeinträchtigen könnte (z.B. Werkstätten oder Scheunen).
- In Räumen mit hoher Luftfeuchtigkeit (z.B. Badezimmer)

Das Gerät darf nicht im Freien betrieben werden. Beachten Sie die Funkverbindung zu anderen Meldern. Bevor Sie die Installation durchführen, testen Sie an der vorgesehenen Montagestelle die Funkverbindung zu den mitvernetzten Meldern aus. Beachten Sie bitte das Kapitel „Hinweis: Alarmsignal- Funkübertragung".





Funk-Codierung

Alle miteinander vernetzten Geräte müssen auf den gleichen Code eingestellt werden. Es stehen 16 verschiedene Codes zur Verfügung und die Einstellung erfolgt am Codeschalter. Ab Werk ist der Funkcode 2 eingestellt.
Falls Sie auf einen anderen Code umstellen möchten, müssen Sie den Sockel gegen den Uhrzeigersinn vom Gerät abdrehen und nach der Einstellung wieder auf das Gehäuse im Uhrzeigersinn drehen.
Wenn aus nicht feststellbarem Grund wiederholt Fehlalarm ausgelöst wurde, stellen Sie auf einen anderen Code um. Nachdem Sie einen neuen Code eingestellt haben, müssen Sie jedes einzelne Gerät und das ganze System erneut testen (siehe Kapitel "Test").

Spezialfunktion des Code „0“

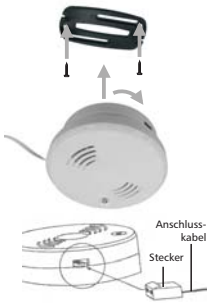
Im Normalfall muss der gleiche Code für alle vernetzten Geräte eingestellt sein, um die Funkübertragung zu gewährleisten. Dies gilt jedoch nicht für Code „0“, der eine Prioritätsfunktion hat. Wenn an einem Melder die Codenummer „0“ eingestellt ist, dann kann dieses Gerät nach einer Verzögerungszeit von 3 Minuten die Funksignale von Geräten mit allen anderen Codes empfangen. Diese Funktion ist für verschiedene Anwendungen nützlich, z.B. für einen Rauchmelder im Treppenhaus eines Gebäudes, der auch dann einen Alarm auslösen kann, wenn der Alarm mit einer anderen Codenummer in einer leer stehenden Etage länger als 3 Minuten ertönt; der Alarm wird in diesem Fall vom Melder im Treppenhaus erkannt und dessen Sirene ertönt. Im Treppenhaus kann Code „0“ zu Warnzwecken verwendet werden. Wenn alle Melder in den Treppenhäusern (oder im Kellergeschoss / Dachboden) auf Code „0“ eingestellt sind, und einer dieser Melder einen Alarm auslöst, dann ertönen alle anderen Melder unabhängig von deren Codeeinstellungen.

Hinweis: Alarmsignal- Funkübertragung

Überprüfen Sie vor und nach der Installation, sowie in regelmäßigen Zeitabständen die Reichweite und Funktion, so dass sichergestellt ist, dass ein Warnton auch in den Schlafzimmern zu hören ist. Bitte beachten Sie, dass die Reichweite der Funksignale durch neue Funkstörquellen beeinflusst werden kann, und aus diesem Grund keine genaue Angabe zur tatsächlichen Übertragungsreichweite für die Funksignale möglich ist. An jedem Anbringungsort herrschen ganz individuelle Bedingungen im Hinblick auf die Funkverträglichkeit. Die Funkübertragung wird besonders durch Stahlbeton, Stahlwände und Türen beeinträchtigt und durch andere Funkgeräte, insbesondere durch Dauerbetrieb, gestört.

Anbringung und elektrischer Anschluss

Beachten Sie unbedingt die Montagehöhe (siehe Kapitel “Platzierung”). Berücksichtigen Sie dabei die Kabellänge zur Steckdose.
Befestigen Sie die Montagehalterung mit den zwei mitgelieferten Schrauben und ggf. den Dübeln durch die Befestigungslöcher an der Wand bzw. an der Decke (siehe rechte obere Abb.), so dass die zwei Befestigungsstege von der Wand bzw. Decke weg weisen. Schrauben Sie den Sockel vom Gehäuse und verbinden Sie die Kabelstecker miteinander. Schrauben Sie den Sockel wieder auf das Gehäuse. Stecken Sie den Stecker am Anschlusskabel in das Gehäuse (s. rechte untere Abb.). Drehen Sie das Gehäuse im Uhrzeigersinn auf die Montage-halterung. Verwenden Sie zum Stromanschluss eine Steckdose mit 230 V Wechselstrom (AC).



Aufheizzeit

Nach dem Anschließen benötigt der Sensor des Warngerätes eine kurze Aufheizzeit (ca. 2-3 Minuten) bis zum Erreichen der Funktionsfähigkeit. Während dieser Aufheizzeit reagiert das Gerät nicht auf Alarm und es kann kein Test durchgeführt werden.

Kontrollanzeigen

Anzeige Stromversorgung: Die Power-LED leuchtet grün
Anzeige Funktionsbereitschaft:
kurzes Aufleuchten der Prüft-Taste 1x alle 40 Sekunden

Funktionstest

Kontrollieren Sie, dass die grüne LED im Gehäuse leuchtet (zeigt Stromversorgung an).
Kontrollieren Sie, dass die Test/Prüf-Taste alle 40 Sekunden kurz aufleuchtet (zeigt die Betriebsbereitschaft des Gerätes an).
Zum Testen des Gasmelders drücken Sie die Test/Prüf-Taste. Der Alarm ertönt, die Test/Prüf-Taste blinkt rot, und ein Funkalarmsignal wird gesendet. Der Alarm ist so lange aktiv, wie Sie die Test/Prüf-Taste gedrückt halten. Prüfen Sie, dass die vernetzten Melder ausgelöst werden.

Alarm

Überschreitet die Gaskonzentration am Gerät die vom Werk eingestellten Empfindlichkeitsschwellen, gibt das Gerät durch rotes Blinken der Prüf-Taste und durch die Sirene sofort Alarm.
Sind Melder vernetzt, so warnen nach einer kurzen Verzögerung die gleichcodierten Geräte mit. Dabei zeigt das alarmauslösende Gerät das Senden und die mit ausgelösten Geräte das Empfangen eines Funksignals an.
Sind Rauch- oder Hitzemelder vernetzt, prüfen Sie bei Alarmmeldung zuerst, ob es irgendwo brennt, im Zweifelsfall nehmen Sie immer an, dass es sich wirklich um ein Feuer handelt und handeln Sie entsprechend.
Im Alarmfall den Gasmelder nicht von der Stromversorgung trennen! Öffnen Sie unverzüglich alle Fenster und Türen; vermeiden Sie Funkenbildung (keine elektrischen Schalter betätigen); stellen Sie alle gasbetriebenen Geräte und offenen Brennstellen ab; veranlassen Sie Kinder und schlafende Personen sofort zum Verlassen des Gebäudes. Versuchen Sie sofort die Ursache des Alarms zu ergründen und stellen Sie den Fehler ab bzw. neutralisieren Sie ihn. Veranlassen Sie, insbesondere bei undichtem Gassystem, die Instandsetzung durch einen Fachmann.
Der Gasmelder bleibt so lange im Alarmzustand, bis kein Gas mehr vorhanden ist. Der Warnton endet, sobald die Gaskonzentration die vom Werk eingestellte Empfindlichkeitsschwelle unterschreitet.
Bei allen mit ausgelösten Geräten ertönt der Warnton so lange, wie sich das alarmauslösende Gerät im Alarmzustand befindet.

Fehlalarme

Der Gasmelder ist seinem Zweck entsprechend sehr empfindlich eingestellt. Der Sensor des Systems spricht deshalb auch auf andere gasförmige Medien an. Der Gebrauch von Aerosolen (Treibgas in Sprays usw.) aber auch starker Tabakqualm kann zu Fehlalarmen führen.

Wartung

Das Gehäuse des Gasmelders kann mit einem Staublappen oder einem nebelfeuchten Tuch gereinigt werden. Blasen Sie von Zeit zu Zeit abhängig von den Umgebungsverhältnissen die Sensoröffnung leicht aus. Der Gasmelders darf niemals mit Wasser besprüht werden. Das Gehäuse enthält empfindliche elektronische Bauteile. Der Funktionstest muss von Zeit zu Zeit, insbesondere bei häufigeren und auch längeren Ruhezeiten, wiederholt werden. Dadurch wird die Funktion von Hupe und Sensor sowie die Alarmleuchte überprüft.

Entsorgung

Der Gasmelder hat eine Betriebslebensdauervon ca. 5 Jahren, danach sollte das Gerät ersetzt werden. Verpackungsmaterial und ausgediente Geräte nicht einfach wegwerfen, sondern der Wiederverwertung zuführen. Den zuständigen Recyclinghof bzw. die nächste Sammelstelle bitte bei Ihrer Gemeinde erfragen.

WICHTIGE HINWEISE IM ALARMFALL

Signalisierter oder riechbarer Gasaustritt: EXPLOSIONSGEFAHR !

- Löschen Sie offene Flammen, Glut und brennende Tabakwaren!
- Betätigen Sie keinesfalls elektrische Geräte!
- Ziehen Sie keine elektrischen Stecker (auch nicht vom Alarmgerät)!
- Warnen Sie gefährdete Personen im Gefahrenbereich!
- Unterbinden Sie mit dem Gashahn die Gaszufuhr!
- Durchlüften Sie alle gefährdeten Räume!
- Beseitigen Sie die Ursache mit qualifiziertem/berechtigtem Fachpersonal!

Indexa GmbH
Paul-Böhringer-Str. 3
D-74229 Oedheim
08/12/10 Änderungen vorbehalten